

Pressestelle

**Claudia Beck**

Fraktionsgeschäftsführerin  
Pressesprecherin  
Franz-Josef-Röder Str. 7  
66119 Saarbrücken  
Telefon: 0681/5002 509  
Mobil: 0171/47 57 934  
c.beck@landtag-saar.de

## Internationaler Tag der Artenvielfalt: regionales Biodiversitätskonzept zum Schutz der Tier- und Pflanzenwelt

*Zum internationalen Tag der Artenvielfalt am 22. Mai erklärt der Fraktionsvorsitzende und umweltpolitische Sprecher der Grünen-Landtagsfraktion, Hubert Ulrich:*

„In Deutschland sind heute rund 35% der 48.000 Tierarten und 72% der Biotope gefährdet. Die dramatische Situation erfordert umgehend, sich auch auf der Ebene des Saarlandes mit konkreten Maßnahmen zur Erhaltung der biologischen Vielfalt zu befassen.“. Es gelte der Grundsatz „Global denken – Lokal handeln“. Das Saarland habe hier in den vergangenen Jahren zu wenig getan. Insbesondere sei der Bereich Landnutzung nicht ausreichend mitberücksichtigt worden. Ulrich: „Der effektive Schutz der Biodiversität geht über den reinen Artenschutz hinaus. Wir brauchen eine Ökologisierung der Landnutzung.“ Jetzt werde an einer umfassenden Biodiversitätsstrategie gearbeitet, die neben dem Artenschutz- auch ein Lebensraummanagement vorsehe. „Dies ist ein wichtiger Schritt, um die heimische Tier- und Pflanzenwelt zu schützen. Auch das geplante landesweite Biotopverbundsystem wird zu mehr Artenschutz beitragen.“ so Ulrich.

Aber auch auf Bundesebene müsse dringend reagiert werden. Obwohl Deutschland seit fast zwei Jahren den Vorsitz in der Konvention über die biologische Vielfalt (CBD) hat, habe sich kaum etwas getan. Artensterben, der Verlust an Lebensräumen und die Verarmung der genetischen Vielfalt schritten ungebremst voran. Die Listen bedrohter Arten und Lebensräume würden immer länger. „Die nationale Strategie zur biologischen Vielfalt habe bisher noch keine Erfolge zu verzeichnen. Dies liegt maßgeblich daran, dass sie nicht als Querschnittsaufgabe angelegt ist.“ kritisiert Ulrich. Insbesondere seien keine Fortschritte bei der Senkung des enormen Flächenverbrauchs in Deutschland zu verzeichnen. Der Verlust der Artenvielfalt stelle eine globale Krise dar. „Deutschland muss hier mit gutem Beispiel vorangehen. Jeder Tag der Untätigkeit führt dazu, dass immer mehr Arten unwiederbringlich von diesem Planeten verschwinden.“ so Ulrich abschließend.

### Hintergrund:

Die Vereinten Nationen haben das Jahr 2010 zum "Internationalen Jahr der Artenvielfalt" erklärt, um auf den weltweit akut drohenden Verlust der biologischen Vielfalt von Tieren

und Pflanzen aufmerksam zu machen. Nach Schätzungen sterben täglich 130 Arten aus. Der Tag der biologischen Vielfalt erinnert an das Inkrafttreten des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (CBD) und wird jedes Jahr am 22. Mai begangen.